

nr. 46
november
2004

Ein Zeichen für Veränderung und ein besseres Zusammenleben in Einer Welt: Im Rahmen der Kampagne "Mural global" ist dieses Wandbild in Porto Alegre entstanden (www.mural-global.org).

KUNST TRIFFT GLOBALES LERNEN

Kreative und künstlerische Wege zur
entwicklungspolitischen Bildung

Herausgegeben von
World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e.V.
Informationsstelle
"Bildungsauftrag Nord-Süd"
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden
Telefon 0611 / 9 44 61 70
Telefax 0611 / 44 64 89
infostelle@wusgermany.de
www.wusgermany.de

REDAKTION
Christine Contreras

LAYOUT
Haike Boller, an.SICHT
www.ansicht.com

ERSCHEINUNGSWEISE
4 x jährlich, Bezug frei

NACHDRUCK
unter Quellenangabe erwünscht.
Um Zusendung von Belegexem-
plaren wird gebeten.
Hinweise und Rezensionsexem-
plare sind erwünscht.

ISSN 1430-5488

Gefördert durch: Europäische
Union, Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
(BMZ), die Länder Baden-
Württemberg, Berlin, Bremen,
Hamburg, Hessen, Nordrhein-
Westfalen, Rheinland-Pfalz
und Schleswig-Holstein

Gedruckt auf
100% Recyclingpapier



Agenda 21 / Rio+ 10

Angebote

Zeitschriften

Hintergrund

Europa, Bund + Länder



Kunst trifft Globales Lernen – Kreative und künstlerische Wege zur entwicklungspolitischen Bildung

Eine Kaffeebohne ist der Held beim Teatro Vivo aus Guatemala: In dem Theaterstück mit Musik, Gerüchen, Klängen und Bildern nimmt sie die Zuschauer mit auf Reisen in ferne Länder. Sie erzählt ihre Geschichte: Wie sie gehandelt wurde am Weltmarkt und wie der Plantagenbesitzer in den ehemaligen Kolonien und die Kaffeehändler an der Börse ihr Geld mit ihr verdienten. Und sie erzählt von der Armut der Arbeiter, die sie ausgesät, gepflegt und geerntet haben.

Sieben Kinder- und Jugendgruppen aus vier Kontinenten ziehen mit der Kinder-KulturKarawane durch Deutschland. Sie erzählen denen, die sich darauf einlassen, Geschichten aus ihrem Leben. Ihre Sprache sind Lieder, Theaterstücke und artistische Darbietungen – kulturelle Schätze, die sie vor ihrem Publikum ausbreiten.

Generation Exile – Auf einer CD berichten internationale Musikerinnen und Musiker von den vielfältigen Formen von Verfolgung, Rassismus und Ausgrenzung. Viele der Interpreten befinden sich selbst im Exil, andere gehören zu den kritischen und gefährdeten Stimmen in ihrer Heimat.

Globales Lernen ist nicht nur in seinen Inhalten, sondern – entsprechend seinen Zielen – auch in seinen Methoden breit angelegt. Das Lernen mit allen Sinnen, mit Kopf, Herz und Hand zielt darauf ab, die Fähigkeit zum Wechsel der Perspektive und zur Offenheit für das scheinbar Fremde zu fördern. Um ein tieferes Verständnis für Lebenswelten, die nicht die eigenen sind, entwickeln zu können, braucht es Formen der sinnlich wahrnehmbaren Veranschaulichung. Allein das kognitive Studieren von Büchern und Texten reicht hier nicht aus. Kunst und Kultur ermöglichen auch an den Schnittstellen zwischen Kulturen, an denen die gesprochene Sprache scheinbar an eine Grenze gelangt, Kommunikation und Verständigung.

Wo die Kunst die Lernbühne betritt, werden zudem die Kreise breiter, die Globales Lernen ziehen kann. Mit einem Theaterstück, einer Ausstellung oder einer gemeinsamen Malaktion lassen sich sehr viel mehr und andere Menschen erreichen und motivieren als durch die "herkömmliche" entwicklungspädagogische Bildungsarbeit.

Deshalb haben wir in dieser Ausgabe unseres Rundbriefs einen Schwerpunkt auf Kunst und Kultur in der entwicklungsbezogenen Bildung gelegt und stellen einige kreative Beispiele aus dem vielfältigen Repertoire der Anbieter vor, die zum Perspektivwechsel anregen und Inspiration für die eigene Bildungsarbeit geben sollen. Viel Freude beim Lesen!

AGENDA / RIO + 10

Die Kunst der Zukunftsfähigkeit:

Ansätze, Beispiele, Hintergründe, Erfahrungen

Kreative und künstlerische Wege zur Agenda 21 zeigt die Publikation von agenda-transfer/Bundesweite Servicestelle Lokale Agenda 21 auf. Neben Beispielen künstlerischen Schaffens ist die Projekte-Sammlung mit Hintergrundtexten und einem Serviceteil angereichert. Die gut 80 Seiten starke Broschüre gibt den Kommunen, lokalen Agenda-Gruppen, aber auch Kunst- und Kultureinrichtungen inspirierende Anregungen und ermutigt so zu eigenem Handeln.

*Bezug: agenda-transfer Agentur für Nachhaltigkeit, Katja Pinnow,
Tel.: 0228/60461-0, e-mail: versand@agenda-transfer.de,
web: www.agenda-service.de*

Bremer Garten der Menschenrechte

Das Bremer Teilprojekt wurde in der einzigartigen Bremer Grünanlage, dem Rhododendronpark mit seiner Vielfalt von Pflanzen aus aller Welt, verwirklicht. Auf Bronzebändern an den Wegrändern sind sämtliche Artikel der Menschenrechtserklärung zu lesen. Ziel ist, daran zu erinnern, dass eine Missachtung der Natur auch die Menschenrechte verletzt. Der "Bremer Garten der Menschenrechte" ist so in besonderer Weise dem Prinzip der Nachhaltigkeit verpflichtet und dem Prozess der Agenda 21 verbunden.

Info: Stiftung Die Schwelle, Am Barkhof 32, 28209 Bremen, Tel.: 0421/3032-575, Fax: 0421/3032-464, e-mail: stiftung@dieschwelle.de

Weltweites Wandmalprojekt zur Agenda 21

Im Rahmen des Wandmalprojektes Mural Global sind mittlerweile an 60 Orten weltweit Wandbilder von deutschen und ausländischen KünstlerInnen fertiggestellt. Nun sollen vor allem Wandbilder in den Partnerländern verwirklicht werden, damit nicht nur Deutschland von der künstlerischen Arbeit profitiert. Dieses Jahr werden aber auch in Deutschland noch weitere Projekte stattfinden.

95 Wandbilder sind bisher im Rahmen des Wandmalprojektes Mural Global entstanden. Aber nicht die Menge allein ist beeindruckend, sondern jedes einzelne Projekt bedeutete die Mitarbeit von vielen ehrenamtlichen Helfern, beinhaltete eine Vielzahl von Begegnungen, war jedes Mal ein neues Experiment, ob die KünstlerInnen aus ganz unterschiedlichen Kulturen vier bis sechs Wochen zusammenarbeiten können und eine gemeinsame Lösung für das Wandbild finden.

Die Idee der Agenda 21, im Dialog mit anderen Kulturen über den Zustand der Welt heute nachzudenken und Alternativen zu diskutieren, ist damit konkret mit Leben gefüllt worden. Mehr als hundert Künstlerinnen und Künstler aus 25 Ländern haben sich bisher beteiligt, um sich mit den Menschen und Initiativen vor Ort über ihre Sichtweisen der Welt auszutauschen, Gemeinsamkeiten zu suchen und dies in öffentlichen Bildern zu dokumentieren.

*Kontakt: Farbfieber, Fürstenwall 210,
40215 Düsseldorf, Tel./Fax: 0211/378198,
e-mail: farbfieber@t-online.de,
web: www.farbfieber.de*

Aktuelle Informationen unter: www.mural-global.org



MATERIALIEN

Kultur des Friedens

Die Seminardokumentation bietet eine multiperspektivische inhaltliche Auseinandersetzung zum Thema "Kultur des Friedens". Zudem ist sie Anregung für Tagungsdidaktik bei internationalen Seminaren: als Methodentraining realisiert, bot das Seminar einen Dialog auf Augenhöhe. Die Publikation ist 32 Seiten stark und kostet inklusive Porto und Versand 8,50 Euro.

Bezug: Arbeitsstelle Weltbilder, Althausweg 156, 48159 Münster, Tel.: 0251/72009, Fax: 0251/799787, e-mail: info@arbeitsstelle-weltbilder.de

Pachamama. Globales Lernen im Dialog mit Kunst und Natur

Dies ist das Buch zu einer Kunstaktion, die es Jugendlichen aus Deutschland und Ungarn ermöglichte, sich intensiv und ganzheitlich mit der indianischen und der eigenen Sichtweise von Natur auseinanderzusetzen. Das Buch enthält eine anregende Mischung aus Fachbeiträgen zum Globalen Lernen und zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung sowie die Projektdokumentation mit zahlreichen Farbfotos. Für die eigene Projektarbeit finden sich in dem Buch umfangreiche Literatur- und Medienhinweise zur indianischen Sichtweise von Mensch und Natur sowie Übungen und Spiele zur Naturerfahrung.

Die Erdsulptur Pachamama ist ein künstlerisches Beispiel, das Zusammenhänge zwischen Umwelt und Entwicklung konkret werden lässt und dabei die bisherigen Erfahrungen der Umweltbildung um internationale Aspekte erweitert. Als Symbol indianischen Wissens über die Natur und die Erde lädt sie ein zum Perspektivwechsel und zur Reflexion eigener Sichtweisen.

Elisabeth Marie Mars / Uwe Fahrenholz (Hrsg.): Pachamama. Globales Lernen im Dialog mit Kunst und Natur. Verlag Horlemann, Bad Honnef 1999, ISBN 3-89502-120-2, 130 Seiten, 12,70 €

"einfach anders": Das Blaue Hand Projekt Projektreihe: Ein Beitrag zur interkulturellen Verständigung

Die aktuelle Broschüre "einfach anders" ist eine Dokumentation und Reflexion, in der es um die Erfahrung des Anders-Seins geht. Die blaue Hand ermöglicht spielerische Erfahrungen mit einer anderen Identität, mit körperlichen Auffälligkeiten, mit Minderheitsgefühlen. Die Beiträge von E. M. Mars, O. Herz und Dr. K. Seitz setzen sich mit Grundfragen

von Rassismus, Kultur des Friedens und Globalem Lernen auseinander. 32 Seiten, aufwendig, z.T. 4-farbig gestaltet, 4 € inkl. Porto, 2002

Bezug: Arbeitsstelle Weltbilder, Althausweg 156, 48159 Münster, Tel.: 0251/72009, Fax: 0251/799787, e-mail: info@arbeitsstelle-weltbilder.de, web: www.arbeitsstelle-weltbilder.de

FILME / VIDEO

Nachhaltigkeit in 50 Sekunden

Hat nachhaltige Entwicklung eine eigene Ästhetik? Kann Nachhaltigkeit zur Marke werden? Die Autor/innen stellen Hypothetisches und Nützliches zur Kommunikation der Nachhaltigkeit vor: ausgehend vom theoretischen Verständnis über die Kommunikationsplanung bis hin zur Anleitung für den eigenen Film. Nachhaltigkeit in 50 Sekunden ist ein lebendiger, ungewöhnlicher Ideengeber, der sich je nach Bedarf lesen lässt und zum Querlesen einlädt. Hervorgegangen ist diese Publikation aus dem Projekt "Nachhaltiger Filmblick", einem Berliner Studienprojekt, das eine Reihe kurzweiliger und prägnanter Film-Spots zum Thema Nachhaltigkeit produziert hat. Auf einer dem Buch beigelegten CD-Rom sind insgesamt acht Kurzfilme enthalten.

Irmela Bittencourt, Joachim Borner, Albert Heiser (Hrsg.): Nachhaltiger Filmblick. Nachhaltigkeit in 50 Sekunden. ökom verlag, München 2003, 195 S. plus CD-Rom, 29,80 €

ANGEBOTE

Ölkunst-Aktion für Schulen

Das Klima-Bündnis bietet in Zusammenarbeit mit dem Berliner Künstler Michael Müller eine Ölkunst-Aktion im Rahmen des von der Europäischen Union geförderten Projektes "Schwarzes Gold aus grünen Wäldern – Erdöl in Amazonien" an. Der Künstler wird die rund dreistündige Kunstaktion zum Thema Erdöl mit SchülerInnen oder anderen interessierten Jugendlichen in Einrichtungen und Schulen durchführen. Ziel ist es, Jugendliche durch eine künstlerische Auseinandersetzung an die Problematik des Rohstoffs "Erdöl" heranzuführen, der wie kein anderer unseren Alltag prägt.

Das Klima-Bündnis trägt die Kosten (500 Euro) für die ersten zehn Kommunen, die eine Ölkunst-Aktion bei der Geschäftsstelle des Klima-Bündnisses buchen.

Info: Klima-Bündnis / Alianza del Clima e.V., Silke Lunnebach, Galvanistr. 28, 60486 Frankfurt/Main, Tel.: 069/717139-0, e-mail: s.lunnebach@klimabuendnis.org, web: www.erdoelinamazonien.org

Arbeitsstelle Weltbilder

Die Arbeitsstelle Weltbilder ist eine Agentur für interkulturelle Pädagogik und Globales Lernen, die 1990 gegründet wurde. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Entwicklung, Auswahl und Systematisierung ganzheitlicher Methoden und kreativer Vermittlungsformen – auch und besonders in Richtung zukunftsfähiger Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Aktuelle Projekte sind z.B. GrünKultur – NACHHALTIGKEIT IN FARBE, ein interkulturelles Umweltbildungsprojekt im Sinne der Agenda 21 und das Projekt crossroads, welches künstlerische Vermittlungsformen wählt, um sich mit Grundfragen von Entwicklung in unserer Gesellschaft auseinanderzusetzen.

Kontakt: Arbeitsstelle Weltbilder, Althausweg 156, 48159 Münster, Tel.: 0251/72009, Fax: 0251/799787, e-mail: info@arbeitsstelle-weltbilder.de, web: www.arbeitsstelle-weltbilder.de



Kultur trifft Nachhaltigkeit

... so lautet der aktuelle thematische Schwerpunkt des Trans Europe Halle Kongresses, der vom 25.-28. November 2004 mehr als 130 VertreterInnen und verschiedenste Beispiele von unabhängiger Kulturarbeit, Sozio-Kultur, Nachhaltigkeit und Ökologie aus Deutschland und Europa zusammen bringt. Das Symposium soll Wege aufzeigen, wie Kulturschaffende ökologische und zukunftsfähige Themen in ihre Arbeit integrieren können.

Info: institut für kreative nachhaltigkeit (id22), in der ufafabrik, Viktoriastraße 10-18, 12105 Berlin, Tel.: 030/755 03 189, Fax: 030/755 03 185, e-mail: institut@id22.de, web: www.id22.de

HINTERGRUND(LITERATUR)

Aspekte der Nachhaltigkeit in der Ausbildung des allgemeinen gehobenen Verwaltungsdienstes

"In Zukunft werden Verwaltungen in wachsendem Maße Verantwortung dafür tragen (müssen), dass in kultureller, wirtschaftlicher, ökologischer und gesellschaftlicher Hinsicht die künftigen Generationen nicht geschädigt werden und ihre Lebensqualität garantiert werden kann. Dieses Bewusstsein sollte zentraler Bewertungsmaßstab verwaltungspolitischer Entscheidungen und ihres Handelns sein." Diese Meinung vertritt Wolfgang Pippke in dem neu erschienenen Band. Daher sei es notwendig, diese neuen Kenntnisse, Fähigkeiten und Einstellungen durch neue Inhalte und neue Lehrformen in Aus- und Fortbildung zu vermitteln. Der Autor zeigt praxisorientierte Wege auf, wie der Gedanke der Nachhaltigkeit in der Verwaltungsbildung verankert werden kann und mit welchen Hindernissen bei der Umsetzung dieses Vorhabens gerechnet werden muss.

Prof. Dr. Wolfgang Pippke: Aspekte der Nachhaltigkeit in der Ausbildung des allgemeinen gehobenen Verwaltungsdienstes, Gelsenkirchen 2003, (Schriftenreihe der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW, Band 23), 5,26 €.

Bezug: Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW, Haidekamp 73, 45886 Gelsenkirchen, Tel.: 0209/1659153, Fax: 0209/1659300, e-mail: monika.broch-spruch@fhoev.nrw.de, web: www.fhoev.nrw.de

Potenziale von zurückgekehrten Entwicklungshelfern/-innen in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit

"Potenziale von zurückgekehrten Entwicklungshelfern/-innen in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit" war das Thema einer Fachtagung am 1. Juni 2004 in Bonn, an der etwa 30 Personen teilnahmen. Eingeladen hatten die Arbeitsgemeinschaft der Entwicklungsdienste (AGdD), der Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) und der Arbeitskreis "Lernen und Helfen in Übersee" (AK LHÜ). Das Spektrum der teilnehmenden Organisationen umfasste Entwicklungsdienste, Träger des internationalen Jugendaustausches, entwicklungspolitische Institutionen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung.

Die Teilnehmenden stimmten überein, dass die entwicklungspolitische Bildungsarbeit und Globales Lernen wichtige gesellschaftliche Aufgaben sind, die seitens der Politik durch Projektmittel, aber auch durch die finanzielle Stärkung von Strukturen unterstützt werden sollten. Die Beteiligten sahen Potenziale in einer besseren Vernetzung, z.B. durch gemeinsame Seminare, durch mehr Zusammenarbeit zwischen Entwicklungsdiensten und Freiwilligendiensten, bei der Qualifizierung der Rückkehrer/-innen und durch einen verbesserten Informationsaustausch.

Der AK LHÜ hat Verlauf und Ergebnisse der Fachtagung zusammengefasst. Die 20-seitige Dokumentation und ein umfangreicher Anhang finden sich als PDF-Dateien auf der Website www.entwicklungsdienst.de unter dem Stichwort "LHÜ Aktuell". Der Anhang enthält u.a. ein Impulsreferat von Christian Wilmsen (BMZ) über die Rahmenbedingungen für entwicklungspolitisches Handeln, sowie Präsentationen einiger Entwicklungsdienste über ihre bildungspolitische Arbeit.

ZUKUNFTSFORMEN – Kultur und Agenda 21

Auf der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio 1992 haben 180 Staaten eine Agenda für ein zukunftsfähiges 21. Jahrhundert beschlossen. Die UNESCO-Konferenz von Stockholm 1998 hat nachhaltige Entwicklung und kulturelle Entfaltung als voneinander abhängig beschrieben.

Der Paradigmenwechsel hin zu einer ökonomisch, ökologisch und sozial verträglichen, partizipativen Politikgestaltung hat weitreichende Folgen, die auch für die Kulturpolitik und -praxis erforscht und erprobt werden müssen. Dem Handlungsfeld Kultur im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung werden neue Bedeutungen zugeschrieben.

Die visionäre Kompetenz von Kunst kann bisherige Vorstellungen von Entwicklung hinterfragen, differenzieren und zur Vermittlung von Perspektiven aus anderen Kulturen beitragen. Sowohl in der Produktion als auch in der Rezeption ist Kultur ein global angelegter, aber weitgehend lokal gestalteter Prozess, der Dialogfähigkeit und Partizipation voraussetzt und befördert. Die in diesem Buch vorgestellte Verortung von Kultur als Prozess, Partizipation und interkultureller Dialog aktualisiert kulturpolitische Theorien und Praxis. Sie erschließt neue Betätigungsfelder, Kompetenzen und Kooperationsformen. Die Autorinnen und Autoren analysieren die komplexe Verflechtung von gesellschaftlicher und kultureller Entwicklung in Beiträgen zur Kulturpolitik, Literatur, Bildende Kunst, Theater, Musik sowie Nachhaltigkeit und Migration und beleben mit ihren Vorschlägen die wechselseitige Herausforderung von Kultur und Nachhaltigkeit.

Tina Jerman (Hrsg.): ZUKUNFTSFORMEN – Kultur und Agenda 21. Bonn/Essen: Kulturpolitische Gesellschaft/Klartext Verlag (Reihe Dokumentationen, Bd. 56), 268 Seiten, 14,50 €, ISBN: 3-89861-055-1



SPIELE / THEATER / AUSSTELLUNGEN

Ausschreibung für das 6. Festival "Politik im Freien Theater"

Im November 2005 findet das 6. Festival "Politik im Freien Theater" an sechs bis acht Spielstätten in Berlin statt. Die Veranstaltung möchte eine Plattform für innovative und interdisziplinäre bzw. genreübergreifende Produktionen bieten, die Stellung zu aktuellen gesellschaftlichen Problemen beziehen und zugleich Ort der Begegnung und des politischen Diskurses sein. Seit 1988 zeigt das Festival im Dreijahresturnus Theaterproduktionen des deutschsprachigen Raums (Deutschland/Österreich/Schweiz) an jeweils wechselnden Standorten in Deutschland.

Gesucht werden Produktionen des professionellen freien deutschsprachigen Theaters, die sich mit einem gesellschaftlich relevanten Thema auseinandersetzen und hierfür eine ästhetisch-künstlerisch innovative Umsetzung gefunden haben. Bearbeitet werden ferner Konzepte für Aktionen und Interventionen im öffentlichen Raum (Berlin), die von hoher theatraler Wirkung zeugen und sich einem gesellschaftspolitischen Thema widmen.

Die Produktionen und Konzepte werden durch ein sorgfältiges Auswahl- bzw. Sichtungsverfahren für das Festival ausgewählt und 2005 mehrfach in Berlin gezeigt. Der Sichtsungszeitraum für Produktionen reicht bis Mai 2005.

Kontakt: Festival "Politik im Freien Theater", Sabrina Zwach, Hoffmann von Fallerslebenstr. 4, 99423 Weimar, e-mail: politikimfreientheater@email.de

AUS EUROPA, BUND UND LÄNDERN

Bund

"Ein wichtiger Schritt in einem hochsensiblen Prozess" – die Namibia-Konferenz in Bremen

Unter dem Titel "Realität, Traumata und Perspektiven (1904-2004): Der Hererokrieg – Hundert Jahre danach" veranstaltete das Afrika-Archiv der Universität Bremen in Zusammenarbeit mit der Juristischen Fakultät der Universität von Namibia vom 18.-21. November 2004 in Bremen ein internationales Symposium mit dem Ziel, die vielen ungelösten Aspekte der deutsch-namibischen Geschichte aus der Perspektive der betroffenen Interessengruppen zu debattieren. Weiterhin sollten auf der Konferenz, an der u.a. Wortführer der Herero, Repräsentanten der

namibischen Kirchen sowie der namibische Informationsminister Nangolo Mbumba und die Entwicklungsministerin Heidemarie Wiczorek-Zeul teilnahmen, konstruktive Handlungsmöglichkeiten auf dem Weg zur Versöhnung aufgezeigt werden. Bereits seit seiner Gründung vor 25 Jahren setzt sich das Bremer Landesamt für Entwicklungszusammenarbeit (Lafez) mit seiner Namibia- und Antiapartheidarbeit für einen Versöhnungsprozess zwischen Namibia und Deutschland ein. Eine umfangreiche Dokumentation der Konferenz ist für 2005 geplant, Informationen können jedoch bereits über das Lafez bezogen werden.

Info: Landesamt für Entwicklungszusammenarbeit, Ansgaritorstr. 22, 28195 Bremen, Tel.: 0421/361-10135/-2194, Fax: 0421/361-2648, e-mail: huelya.schulz@lafez.bremen.de, web: www.lafez.bremen.de

Globalisierung gestaltet Kommunen – Kommunen gestalten Globalisierung!

Vom 18.-20. November 2004 trafen sich Vertreter und Vertreterinnen aus kommunaler Verwaltung und Politik, Spitzenverbänden, Nichtregierungsorganisationen, Dienstleistern und Wissenschaft zur 9. Bundeskonferenz der Kommunen und Initiativen in Magdeburg. Ziel der Konferenz war die Bestimmung der Gestaltungspotenziale der verschiedenen Akteure im Globalisierungsprozess. Die vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), dem Land Sachsen-Anhalt sowie der T-Mobile Deutschland finanzierte und von Nichtregierungsorganisationen und den kommunalen Spitzenverbänden mitgetragene Konferenz verabschiedete Handlungsempfehlungen, die auf der Homepage der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt zum Download bereit stehen: <http://www.service-eine-welt.de/>.

Umsetzung der Millenniumsziele:

Bundeskanzler mit den Länderchefs im Gespräch

In einer Besprechung des Bundeskanzlers mit den Regierungschefs der Länder am 17. Juni 2004 in Berlin wurde über die deutsche Umsetzung der Verpflichtungen im Rahmen der Millenniumsziele gesprochen. Die Anwesenden stellten fest, dass es große Anstrengungen und eine Bündelung aller Kräfte erfordere, die Millenniumsziele umzusetzen.

Der Bundeskanzler unterstrich des Weiteren die wichtige Rolle der Entwicklungszusammenarbeit sowie der Informations- und Bildungsarbeit der Länder für die deutsche Entwicklungspolitik. Er appellierte an die Länder, die Anstrengungen bezüglich der Leistungen für Entwicklungszusammenarbeit weiterhin zu erhöhen und wies auf die steigenden deutschen ODA-Leistungen von 0,27% des Bruttonationaleinkommens in 2002 auf 0,28% in 2003 hin. Die Regierungschefs der Länder sagten zu, im Rahmen ihrer Zuständigkeiten und Möglichkeiten ihren Beitrag zur Erreichung der Millenniumsziele sowie der deutschen ODA-Quote zu leisten, betonten aber, dass bereits die Beibehaltung des status quo angesichts der schwierigen Haushaltslage eine Herausforderung darstelle.

Bayern

Neues Forum Globales Lernen in Bayern

Das unter dem Dach des Eine Welt Netzwerks Bayern im Juli 2004 gegründete Forum Globales Lernen in Bayern hat eine Bayerische Erklärung zum Globalen Lernen erarbeitet. Sie soll beim nächsten Treffen am 8. Januar 2005 in München offiziell verabschiedet werden.



Neuer Ansprechpartner für Entwicklungspolitik

Mittlerweile hat auch die Bayerische Staatskanzlei den vom Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. seit langem vorgetragenen Wunsch nach einem Ansprechpartner der Staatsregierung erfüllt und mit Staatsminister Eberhard Sinner, MdL, einen zentralen Ansprechpartner der Bayerischen Staatsregierung zu Fragen der Entwicklungspolitik bestimmt.

Info: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Oberer Graben 39, 86152 Augsburg, Tel.: 089/350 40 796, e-mail: info@eineweltnetzbayern.de

Berlin

Das Erbe Marco Polos – Handel(n) rund um den Globus

Unter diesem Motto fand vom 10. bis 14. November 2004 zum fünften Mal in Folge unter dem Berliner Funkturm ein Bildungsprogramm für Schüler/innen im Rahmen der Import Shop Messe Berlin 2004 statt. Fünf Tage zum Lernen, Erleben und Mitmachen, eine Veranstaltung für Kinder und Erwachsene, die von der Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung (KATE e.V.) auf Initiative der Berliner Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit organisiert wurde. 26 Nichtregierungsorganisationen aus Berlin und Brandenburg präsentierten sich an 16 Ständen und haben rund 3.000 Schülerinnen und Schüler und deren Lehrerinnen und Lehrer zur Erkundung und Vertiefung dieses spannenden Themenbereichs erfolgreich angeregt.

Info: KATE – Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung e.V., Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin, Tel.: 030/44 05 31 10, Fax: 030/44 05 31 09, e-mail: kate@kateberlin.de, web: www.kateberlin.de

Dialog-Veranstaltung Berliner Akteure der Entwicklungspolitik

Am 3. Dezember 2004 findet im Berliner Rathaus die jährlich von der Berliner Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit veranstaltete Dialogveranstaltung zum elften Mal statt. Berliner entwicklungspolitische Einrichtungen und Akteure aus Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung erhalten hier die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Gespräch und Gedankenaustausch. Im Mittelpunkt der diesjährigen Gespräche wird die Neuordnung der NRO-Projektförderung stehen, da die Projektverwaltung und -abwicklung ab 1. November 2004 durch die Stiftung Nord-Süd-Brücken übernommen wurde.

Kontakt: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen, Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit, Jörg-Olaf Troppa, Tel.: 030/9013-7416; Fax: 030/9013-8466, e-mail: joerg-olaf.troppa@senwaf.verwalt-berlin.de

Hessen

Dokumentation der Fachtagung "Eine Welt – Spur(t)en in Hessen"

Im Februar 2004 veranstaltete die Arbeitsgemeinschaft Globales Lernen in Hessen (AGGL) mit Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung eine regionale Folgeveranstaltung zum Bonner Kongress "Bildung 21", die erstmals Vertreter/innen aus Hochschulen und Schulen, NROn sowie Kirchen und Kommunen zu Themen des Globalen Lernens zusammenbrachte. Die nun erschienene Dokumentation zeichnet die "Spuren Einer Welt" in Hessen nach und bietet sowohl wissenschaftliche Beiträge als auch Best-Practice-Beispiele und Ergebnisse der gemeinsamen Workshops zum Globalen Lernen.

M. Gessner, C. Rinneberg (Hg.): Eine Welt – Spur(t)en in Hessen. Veröffentlichung aus 'Lehre, angewandter Forschung und Weiterbildung' Band 44, Fachhochschule Wiesbaden 2004, ISBN 3-923068-44-1, 3 €

Bezug: Christliche Initiative Internationales Lernen e.V., Vilbeler Str. 36, 60313 Frankfurt/M., Tel.: 069/284924, Fax: 069/295104, e-mail: cil@cil-frankfurt.de, web: www.aggl-hessen.de

Saarland

Saarbonne – Saarbrücken trinkt künftig fair!

Bei der Stadt und bei stadt-eigenen Veranstaltungen wird Kaffee ausgeschenkt, der im übertragenen Sinne auch den Produzenten desselben schmeckt. Diese erhalten für ihren hochwertigen Kaffee faire Preise und somit eine menschenwürdige Zukunftsperspektive. Die Initiative für das "faire Angebot" an die Stadt hatten die Kampagne "Saarland handelt fair" des Netzwerks Entwicklungspolitik im Saarland e.V. (NES) und das Fachforum "Saarbrücken in der Einen Welt" der "Lokalen Agenda 21" ergriffen. Die Kampagne "Saarland handelt fair" setzt sich seit April 2002 für eine Stärkung des Fairen Handels an der Saar ein. Das Fachforum vertritt innerhalb der Lokalen Agenda die Nord-Süd-Perspektive. Der Stadtratsbeschluss ist der vorläufige Höhepunkt der Kooperation der beiden Foren.

Info: Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland, c/o ZEDW, Am Markt Zeile 6, 66125 Saarbrücken-Dudweiler, Tel.: 0681/30264297 oder 30264262, Fax: 0681/30264162, e-mail: raphaela_adam@yahoo.de

Sachsen-Anhalt

Aufruf zur Initiative "Nachhaltigkeit lernen in Sachsen-Anhalt"

Am 30. September 2004 fand in Magdeburg die Tagung "UN-Dekade – Bildung für nachhaltige Entwicklung" statt. Veranstalter waren die Konrad-Adenauer-Stiftung/Bildungszentrum Wendgräben, das Institut für Weiterbildung und Beratung im Umweltschutz e.V., Magdeburg, und die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V., Wittenberg.

Auf der Tagung wurde ein Aufruf von den TeilnehmerInnen verabschiedet, der alle Akteure in Sachsen-Anhalt zu einem breiten Engagement in der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung (2005–2014)" auffordert. Die TeilnehmerInnen rufen zu einer Initiative "Nachhaltigkeit lernen in Sachsen-Anhalt" und zu einer aktiven Mitarbeit auf.

Die TeilnehmerInnen fordern alle Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft Sachsen-Anhalts auf, im Rahmen der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" eine Initiative "Nachhaltigkeit lernen in Sachsen-Anhalt" zu starten und dafür den gemeinsamen Erlass des Kultusministeriums (MK) und des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt (MLU) zur Umweltbildung (2001) sowie die im Landesnatur-



schutzgesetz Abschnitt 1, § 8 und § 10 festgeschriebene Förderung der Umweltbildung (2004) als Grundlage zu nutzen.

Ziel der Initiative muss es sein, das Bewusstsein und die Kompetenzen für das Prinzip "Nachhaltigkeit" in der gesamten Bevölkerung Sachsen-Anhalts zu erhöhen. Bildungs- und Anwendungsgebiete sind z.B. Bewahrung der biologischen Vielfalt, nachhaltiges Wirtschaften, Klimaschutz, naturverträgliche Land- und Forstwirtschaft, Mobilität, Ernährung, Konsum- und Lebensstile, Partizipation an gesellschaftlichen Prozessen und globale Partnerschaft.

Info: Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V., Projektstelle Umwelt und Entwicklung, Katja Geißler, Schlossplatz 1d, 06886 Lutherstadt Wittenberg, e-mail: geissler@kfh-wb.de

Thüringen

Auftaktveranstaltung der UN-Dekade zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in Thüringen

Die 6. Umweltbildungskonferenz vom 17. November 2004 des akuTh e.V., dem Dachverband der Thüringer Umweltbildungseinrichtungen, war der Startschuss für entsprechende Aktivitäten in Thüringen: Ziel der Tagung war es, alle Bereiche von Bildung und lebenslangem Lernen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit genauer zu betrachten. Das Globale Lernen wurde durch das Eine Welt Netzwerk Thüringen vertreten, das sich für die entwicklungsbezogenen Aspekte im Rahmen der Dekade einsetzen wird.

Konsequenzen aus der Weltdekade für die Arbeit im Kindergarten, in der Schule wie in der Erwachsenen- und Familienbildung wurden von 100 Akteuren und Entscheidungsträgern diskutiert und erste gemeinsame Strategien entwickelt. Verabschiedet wurde außerdem ein Leitbild zur UN-Dekade in Thüringen.

Staatssekretär Bauer-Wabnegg erklärte im Vorfeld der Veranstaltung: "Nachhaltigkeit muss gelehrt und gelernt werden. Thüringen hat sich deshalb seit 2002 am BLK-Programm 'Bildung für eine nachhaltige Entwicklung' beteiligt und das mit Erfolg." Im Verlauf dieses Programms konnte ein Netz von Kontaktschulen in Thüringen aufgebaut werden. Diese Schulen können als Transferschulen ihre Erfahrungen und die bereits entwickelten Materialien zur nachhaltigen Entwicklung in Unterricht und schulischen Alltag einbringen und an andere Schulen weitergeben.

Ziel des nun angelaufenen Transferprogramms ist es, unter anderem die schulische Bildung am Konzept der Nachhaltigkeit zu orientieren. Zentrales Bildungsziel ist der Erwerb von Gestaltungskompetenz für die Zukunft. Das Grundkonzept des Programms

sieht vor, Bildung für nachhaltige Entwicklung durch drei zentrale Unterrichts- und Organisationsprinzipien in die schulische Regelpraxis zu integrieren. Es bietet eine Fülle von Verknüpfungsmöglichkeiten mit allgemeinen Tendenzen innovativer Schulentwicklung.

Info: ARBEITSKREIS UMWELTBILDUNG THÜRINGEN – akuTh e.V., Hinter dem Bahnhof 12, 99427 Weimar, Tel.: 03643/749818, web: www.umweltbildung-akuth.de

EINE WELT VERANSTALTUNGSKALENDER

Januar

6. Januar 2005: Arbeitskreis Interkulturelle Erziehung in der Schule.

Lehrerfortbildung für alle Schulstufen in **Hamburg**. *Veranst./Info: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Regine Hartung, Felix-Dahn-Str. 3, 20357 Hamburg, Tel.: 040/42801-2129, Fax: 040/42801-2799, e-mail: regine.hartung@li-hamburg.de, web: www.li-hamburg.de*

6. Januar 2005: Islamische NGO: Ein Vergleich zwischen Kenia und Äthiopien. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung "Islam und Entwicklung in Afrika" an der Universität in **Mainz**. *Veranst./Info: Institut für Ethnologie und Afrikastudien der Universität Mainz, Tel.: 06131/3922798, oder GTZ, Tel.: 06196/791707, e-mail: Marion.Fischer@gtz.de, Anja.Soeger@gtz.de, web: www.uni-mainz.de/~ifeas/infopdf/IslamundEntwicklunginAfrikaRingvorlesung.pdf*

7.-9. Januar 2005: Wie kommt der Faire Handel in die Weltwirtschaft?

25. Jahrestagung Entwicklungspolitik der Eine-Welt-Gruppen in **Münster**. *Veranst./Info: Evangelische Akademie Iserlohn, Berliner Platz 12, 58638 Iserlohn, Tel.: 02371/352141, Fax: 02371/352130, e-mail: akademie@kircheundgesellschaft.de*

8. Januar 2005: Forum Globales Lernen in Bayern. Veranstaltung in **München** für Bildungsträger, Aktionsgruppen und Interessierte für "Globales Lernen / Bildung und Eine Welt" in Bayern.

Veranst./Info: Landesarbeitskreis Bayern – Schule für Eine Welt e.V., Tel.: 089/3116356, e-mail: info@lak-bayern.de, web: www.lak-bayern.de

11. Januar 2005: "Die südafrikanische Wahrheits- und Versöhnungskommission: Eine Bilanz." Veranstaltung im Rahmen der Vortragsreihe "Zur Bedeutung von Unrechtserfahrungen in der Geschichte der Menschenrechte" in **Berlin**.

Veranst./Info: Deutsches Institut für Menschenrechte, Zimmerstraße 26/27, 10969 Berlin, Tel.: 030/259359-0, Fax: 030/259359-59, web: www.institut-fuer-menschenrechte.de

13. Januar 2005: "Der Islam ist meine Religion, Arabisch meine Sprache, Algerien mein Vaterland" – Nationalismus und Entwicklung in Algerien. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung "Islam und Entwicklung in Afrika" an der Universität in **Mainz**.

Veranst./Info: Institut für Ethnologie und Afrikastudien der Universität Mainz, Tel.: 06131/3922798, oder GTZ, Tel.: 06196/791707, e-mail: Marion.Fischer@gtz.de, Anja.Soeger@gtz.de, web: www.uni-mainz.de/~ifeas/infopdf/IslamundEntwicklunginAfrikaRingvorlesung.pdf

18. Januar 2005: Das Ende des 30-jährigen Krieges in Guatemala: Nationale Aussöhnung durch die Arbeit der Nationalen Wahrheitskommission? Veranstaltung im Rahmen der Vortragsreihe "Zur Bedeutung von Unrechtserfahrungen in der Geschichte der Menschenrechte" in **Berlin**. *Veranst./Info: Deutsches Institut für Menschenrechte, Zimmerstraße 26/27, 10969 Berlin, Tel.: 030/259359-0, Fax: 030/259359-59, web: www.institut-fuer-menschenrechte.de*

20. Januar 2005: Im Kampf gegen HIV/AIDS in Mali – Möglichkeiten der Kooperation mit islamischen Strukturen (Heino Güllemann, GTZ). Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung "Islam und Entwicklung in Afrika" an der Universität in **Mainz**.

Veranst./Info: Institut für Ethnologie und Afrikastudien der Universität Mainz, Tel.: 06131/3922798, oder GTZ, Tel.: 06196/791707, e-mail: Marion.Fischer@gtz.de, Anja.Soeger@gtz.de, web: www.uni-mainz.de/~ifeas/infopdf/IslamundEntwicklunginAfrikaRingvorlesung.pdf

21.-23. Januar 2005: Wege zu einem demokratischen Islam in Deutschland.

Tagung in **Hofgeismar**. *Veranst./Info: Evangelische Akademie Hofgeismar, Schließchen Schönburg, Postfach 1205, 34362 Hofgeismar, Tel.: 05671/881 154, e-mail: Evakademie.hofgeismar@ekkw.de, web: www.akademie-hofgeismar.de*



25. Januar 2005: Neue Herausforderungen an den internationalen Menschenrechtsschutz. Veranstaltung im Rahmen der Vortragsreihe "Zur Bedeutung von Unrechtserfahrungen in der Geschichte der Menschenrechte" in **Berlin**.

Veranst./Info: Deutsches Institut für Menschenrechte, Zimmerstraße 26/27, 10969 Berlin, Tel.: 030/259359-0, Fax: 030/259359-59, web: www.institut-fuer-menschenrechte.de

27. Januar 2005: Die Weber-These oder: 'Islamischer Modernismus' vs. Islamisierung der Moderne'. Veranstaltung im Rahmen der Ringvorlesung "Islam und Entwicklung in Afrika" an der Universität in **Mainz**.

Veranst./Info: Institut für Ethnologie und Afrikastudien der Universität Mainz, Tel.: 06131/3922798, oder GTZ, Tel.: 06196/791707, e-mail: Marion.Fischer@gtz.de, Anja.Soeger@gtz.de, web: www.uni-mainz.de/~ifeas/infopdf/IslamundEntwicklunginAfrikaRingvorlesung.pdf

Februar

3. Februar 2005: Wird Südafrika ein Muslimisches Familien- und Personenstandsrecht einführen? Debatten und Konflikte. Veranstaltung im Rahmen der Ringvorlesung: "Islam und Entwicklung in Afrika" an der Universität in **Mainz**.

Veranst./Info: Institut für Ethnologie und Afrikastudien der Universität Mainz, Tel.: 06131/3922798, oder GTZ, Tel.: 06196/791707, e-mail: Marion.Fischer@gtz.de, Anja.Soeger@gtz.de, web: www.uni-mainz.de/~ifeas/infopdf/IslamundEntwicklunginAfrikaRingvorlesung.pdf

4.-6. Februar 2005: Biopoly – Spielerische Zugänge zum Thema Welternährung.

Seminar in Hoisbüttel bei **Hamburg**. *Veranst./Info:* Evangelischer Entwicklungsdienst, Bildungsstelle Nord, Wulfsdorfer Weg 29, 22949 Ammersbek, Tel.: 040/6052559, Fax: 040/6052538, e-mail: eed@haus-am-schueberg.org

10.-13. Februar 2005: Menschenrechte in Märchen, Mythen und heiligen Geschichten. Die Tagung öffnet den Blick für bereits in alten Menschheitserzählungen anklingende Werte und deren Vorkommen in den Europäischen Menschenrechtskonventionen.

Veranst./Info: Evangelische Akademie Bad Boll; Akademieweg 11, 73087 Bad Boll, Tel.: 07164/79 0, e-mail: info@ev-akademie-boll.de

11.-13. Februar 2005: Entwicklung – Das Ende eines Paradigmas? Tagung. Grundsatzfragen zu aktuellen Entwicklungen des Nord-Süd-Verhältnisses.

Veranst./Info: Evangelische Akademie Bad Boll; Akademieweg 11, 73087 Bad Boll, Tel.: 07164/79 0, e-mail: info@ev-akademie-boll.de

11.-13. Februar 2005: Was tut Ihr Geld für die Frauen der Welt? Beschreibung alternativer Geldanlagen in den Industriestaaten und Kreditvergabe in der Dritten Welt.

Veranstaltung in **Kochel am See**. *Veranst./Info:* Marie-Schlei-Verein, Georg-von-Vollmar-Akademie, Tina Dürr, Tel.: 08851/780, Fax: 08851/7823, e-mail: Irmgard.Baumgartl@fes.de, web: www.marie-schlei-verein.de

14. Februar 2005: Internationale Schulkontakte: Wie funktioniert das e-learning-Programm der EU? (virtuelle internationale Schulpartnerschaften). Lehrerfortbildung für alle Schulstufen in **Hamburg**. *Veranst./Info:* Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Regine Hartung, Felix-Dahn-Str. 3, 20357 Hamburg, Tel.: 040/42801-2129, Fax: 040/42801-2799, e-mail: regine.hartung@li-hamburg.de, web: www.li-hamburg.de

14.-18. Februar 2005: Grenzen des Wachstums – Was ist Fortschritt?

Seminar in **Kochel am See**. Das Thema wird aus ökonomischer, philosophischer, natur- und religionswissenschaftlicher Sicht bearbeitet.

Veranst./Info: Georg-von-Vollmar-Akademie e.V., Schloss Aspenstein, 82431 Kochel am See, Tel.: 08851/780, e-mail: vollmar-akademie@t-online.de, web: www.vollmar-akademie.de

15.-17. Februar 2005: RIO 5 – World Climate & Energy Event.

Veranstaltung in Rio de Janeiro und Fortaleza (**Brasilien**). *Veranst./Info:* Internationaler Kongress RIO 5-LAREF-Organization Office, Tel.: 005521/22335184, Fax: 005521/25182220, e-mail: info@rio5.com, web: www.rio5.com

17. Februar 2005: Lokale Rechtssprechung in Nordkamerun – islamisches Recht oder Gewohnheitsrecht? Veranstaltung im Rahmen der Ringvorlesung "Islam und Entwicklung in Afrika" an der Universität in **Mainz**.

Veranst./Info: Institut für Ethnologie und Afrikastudien der Universität Mainz, Tel.: 06131/3922798, oder GTZ, Tel.: 06196/791707, e-mail: Marion.Fischer@gtz.de, Anja.Soeger@gtz.de, web: www.uni-mainz.de/~ifeas/infopdf/IslamundEntwicklunginAfrikaRingvorlesung.pdf

21. Februar 2005: Feste der Weltreligionen – Orthodoxer Festekalender. Lehrerfortbildung für alle Schulstufen in **Hamburg**. *Veranst./Info:* Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Regine Hartung, Felix-Dahn-Str. 3, 20357 Hamburg, Tel.: 040/42801-2129, Fax: 040/42801-2799, e-mail: regine.hartung@li-hamburg.de, web: www.li-hamburg.de

21.-25. Februar 2005: Klimakollaps und Klimapolitik national und global. Seminar in **Kochel am See**.

Veranst./Info: Georg-von-Vollmar-Akademie e.V., Schloss Aspenstein, 82431 Kochel am See, Tel.: 08851/780, e-mail: vollmar-akademie@t-online.de, web: www.vollmar-akademie.de

März

3. März 2005: Arbeitskreis Interkulturelle Erziehung in der Schule. Lehrerfortbildung für alle Schulstufen in **Hamburg**. *Veranst./Info:* Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Regine Hartung, Felix-Dahn-Str. 3, 20357 Hamburg, Tel.: 040/42801-2129, Fax: 040/42801-2799,

e-mail: regine.hartung@li-hamburg.de, web: www.li-hamburg.de

3.-4. März 2005: Kulturdialog in der internationalen Zusammenarbeit (IZA): Kulturelle Anpassung im Bereich der IZA: Notwendigkeit und Risiken. Seminar in **Biel/Schweiz**. *Veranst./Info:* cinfo, Zentralstrasse 121, Postfach 7007, CH-2500 Biel/Schweiz, e-mail: info@cinfo.ch, web: www.cinfo.ch

7.-11. März 2005: Fundamentalismus im Vergleich. Seminar in **Kochel am See**.

Veranst./Info: Georg-von-Vollmar-Akademie e.V., Schloss Aspenstein, 82431 Kochel am See, Tel.: 08851/780, e-mail: vollmar-akademie@t-online.de, web: www.vollmar-akademie.de

11.-13. März 2005: Grundlagen der Menschenrechtsarbeit. Ein Seminar in Kooperation mit amnesty international in **Würzburg**.

Veranst./Info: Gesellschaft für Politische Bildung e.V., Kontaktanschrift Akademie Frankenwarte, Dr. Markus Trömmel, Tel.: 0931/80464-0, Fax: 0931/80464-44, e-mail: info@frankenwarte.de, Thea.Kuehne@fes.de

11.-13. März 2005: Solarenergie – Lichtblick für Afrika? Herausforderung für Entwicklungspolitik, Kirchen und Gesellschaft. Tagung in **Bad Boll**.

Veranst./Info: Evangelische Akademie Bad Boll, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll, Tel.: 07164/79 0, e-mail: info@ev-akademie-boll.de

21.-24. März 2005: Lebensquelle Wasser – ein politisches Problem weltweit. Seminar in **Kochel am See**.

Veranst./Info: Georg-von-Vollmar-Akademie e.V., Schloss Aspenstein, 82431 Kochel am See, Tel.: 08851/780, e-mail: vollmar-akademie@t-online.de, web: www.vollmar-akademie.de

31. März 2005: Leben und Arbeiten in einem von AIDS geprägten Umfeld. Seminar in **Biel/Schweiz**.

Veranst./Info: cinfo, Zentralstrasse 121, Postfach 7007, CH-2500 Biel/Schweiz, e-mail: info@cinfo.ch, web: www.cinfo.ch